

Für Doktorand/innen der
Geisteswissenschaften

**Doktorats-
programme**

14 Programme -
14 Chancen

**Kluge
Köpfe ma-
chen mehr
draus.**

We work for
tomorrow

gewi.uni-graz.at





Doktoratsprogramme für Doktorand/innen der Geisteswissenschaften

Promovierende an der Universität Graz haben die Möglichkeit ihr Doktoratsstudium im Rahmen eines Doktoratsprogramms zu absolvieren. Doktoratsprogramme an der Universität Graz verstehen sich als Zusammenschluss von fünf bis maximal fünfzehn habilitierten Wissenschaftler/innen gleicher, ähnlicher oder gänzlich unterschiedlicher Fachbereiche, die für ein übergeordnetes Forschungsthema ein hochwertiges und attraktives Zusatzangebot für eine begrenzte Anzahl von Doktoratsstudierenden bieten und den fachlichen Austausch fördern sollen.

Im Verhaltenskodex des jeweiligen Doktoratsprogramms werden Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie die von den Promovierenden und den Betreuenden zu erbringenden Leistungen festgehalten.

Mit der Zielsetzung der exzellenten Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftler/innen bieten Doktoratsprogramme:

ZUSÄTZLICHE BETREUUNGS- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

HOCHWERTIGES ZUSATZANGEBOT AN LEHRVERANSTALTUNGEN, KOLLOQUIEN UND TAGUNGEN

INTERDISZIPLINÄRE UND/ODER INTERNATIONALE VERNETZUNG

AUSTAUSCH IN DER SCIENTIFIC COMMUNITY

DISKUSSIONS- UND PRÄSENTATIONSPLATTFORMEN FÜR DOKTORAND/INNEN

Informationen zu allen Doktoratsprogrammen (mit Beteiligung der GEWI-Fakultät) finden Sie unter: gewi.uni-graz.at/de/doktoratsprogramme



Shutterstock.com

Antike Kulturen des Mittelmeerraumes

Das Doktoratsprogramm „Antike Kulturen des Mittelmeerraumes (AKMe)“ ist eine seit 2009 bestehende instituts- und fakultätsübergreifende Lehr-, Forschungs- und Diskussionsplattform der Universitäten Graz und Innsbruck. Es fördert den gegenseitigen interdisziplinären Austausch von Instituten mit einem direkten Bezug zur antiken Kultur des Mittelmeerraumes und angrenzender Gebiete. Insbesondere den Promovierenden bietet sich hierdurch die Möglichkeit, im Rahmen der gemeinsamen und interdisziplinären AKMe-Veranstaltungen Dissertationsprojekte und eigene Forschungen zu präsentieren und mit Fachkolleg/innen zu diskutieren. Alle Studierenden einer postgradualen Studienrichtung an einem der teilnehmenden Institute sind daher zur Teilnahme eingeladen.

Climate Change

Das internationale Doktoratsprogramm richtet sich an Studierende der Universität Graz, die sich in ihren Dissertationsprojekten mit dem komplexen Thema Klimawandel beschäftigen. Ziel des Programms ist der interdisziplinäre Austausch und die methodische Unterstützung der Promovierenden. Durch die Teilnahme am Programm wird die Betreuung der Doktorand/innen inhaltlich erweitert, vertieft und die Doktorand/innen bekommen die Möglichkeit, zusätzliche Kompetenzen zu erwerben. Zentrales Anliegen ist die Förderung der Interdisziplinarität. Zu diesem Zweck werden die Doktorand/innen von Habilitierten aus verschiedenen Disziplinen betreut. Weiters werden speziell für die DP Studierenden Veranstaltungen aus verschiedenen Disziplinen angeboten, wodurch ihr interdisziplinäres Wissen und ein gemeinsames Verständnis für die Herausforderungen des Klimawandels gefördert und erweitert werden.

Fachdidaktik für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

Das Doktoratsprogramm Fachdidaktik für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung richtet sich an alle Studierenden einer postgradualen Studienrichtung, deren Dissertation eine deutliche geschichts- oder politikdidaktische Ausrichtung aufweist. Es versteht sich als Diskussionsforum für theoretische und methodologische Fragestellungen, die eine spezielle disziplinenübergreifende Kompetenzkonstellation erfordern. Das Doktoratsprogramm möchte einen kontinuierlichen Austausch fachdidaktisch Forschender motivieren und den Doktorand/innen die Möglichkeit eröffnen, Kontakte zu Expert/innen im geschichtsdidaktischen Feld zu knüpfen. Dadurch werden den Doktorand/innen Erfahrungen im wissenschaftlichen Diskurs ermöglicht und Chancen zur inner- und interuniversitären Vernetzung geboten.

Geschichte und Soziologie der Sozial- und Kulturwissenschaften

Ziel des Doktoratsprogramms ist die Unterstützung von Studierenden bei der Erstellung hochwertiger Dissertationen im Bereich der Geschichte und Soziologie der Sozial- und Kulturwissenschaften. Studierende, deren Dissertation sich mit Fragen der (historischen) Entwicklung oder der aktuellen Situation einer wissenschaftlichen Disziplin beschäftigen oder damit verwandte Themen behandeln, können sich um die Teilnahme bewerben. In Frage kommen insbesondere Studierende, die sich mit der Theorie- und Empiriegeschichte ihres jeweiligen Faches beschäftigen, die teilweise oder vollständig wissenschaftssoziologische Fragestellungen verfolgen oder die sich in biographischer Absicht mit einzelnen Wissenschaftler/innen auseinandersetzen. Das Doktoratsprogramm bietet jedes Jahr eine internationale Spring School an, bei der die Dissertationsprojekte vorgestellt und von fachkundigen Expert/innen kommentiert und diskutiert werden. Durch das Doktoratsprogramm wird die Betreuung erweitert und Doktorand/innen die Möglichkeit gegeben, zusätzliche Kompetenzen zu erwerben. Darüber hinaus wird bei Erfüllung der Voraussetzungen ein Zertifikat ausgestellt.





Geschlechterstudien

Das Doktoratsprogramm Geschlechterstudien ist überfakultär konzipiert. Die Lehrenden und Studierenden können aus allen Fakultäten kommen. Durch diese fachliche und methodische Weite soll Studierenden eine möglichst breite Unterstützung auf dem Gebiet der Genderstudies gewährt werden. Dieses Doktoratsprogramm versteht sich nicht als Verbund aller Promovierenden der betreffenden Lehrenden, sondern als Serviceangebot an alle Studierende, die für ihre Dissertationen oder Teile derselben Unterstützung in Genderfragen benötigen und dafür interdisziplinär breite Kompetenz erwarten können. Das Programm kann also die gesamte Promotionsphase begleiten oder auch nur in einem Semester besucht werden.

Human Factor in Digital Transformation

Die „Digitale Transformation“ erfordert intensive interdisziplinäre wissenschaftliche Begleitung. Quer durch Fakultäten, Disziplinen und Fächer sehen wir die dringende Notwendigkeit der Berücksichtigung des „Faktor Mensch“ bei der Entwicklung, Implementierung und Nutzung von ICT Produkten, Dienstleistungen und Prozessen. Das Ziel des Doktoratsprogramms „Human Factor in Digital Transformation“ (DP HFDT) ist, diesem Erfordernis auf der Ebene der Betreuung von Dissertationen nachzukommen, indem ein vertiefter

disziplinenübergreifender Austausch zu einschlägigen Themen zwischen DissertantInnen und Lehrenden aus allen Fakultäten der Universität Graz ermöglicht wird. WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Business Analytics, Digital Humanities, Fundamentaltheologie, Ökonomie, Philosophie, Psychologie, Recht, Soziologie und Systemwissenschaften arbeiten im DP HFDT zusammen, um sich dieser Herausforderung zu stellen.

Kultur – Text – Handlung

Ziel des Doktoratsprogramms „Kultur – Text – Handlung“ ist die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit den theoretischen und methodischen Implikationen der Konzepte „Text“ und „Handlung“ zur Bearbeitung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. In allen an dem Programm beteiligten Disziplinen (Literatur-, Sprach-, Musik-, Geschichts- und Rechtswissenschaften, Philosophie, Wissenschaftsgeschichte, Soziologie) spielen „Text“ und „Handlung“ eine zentrale Rolle: als Gegenstände, Analysebegriffe oder Medien. Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit den fachspezifischen Konzeptionen und Verwendungen von „Text“ und „Handlung“ wird deren interdisziplinäre Anschlussfähigkeit ausgelotet und für die Dissertationsprojek-

te nutzbar gemacht. Die Promovierenden werden von Anfang an in interdisziplinäre und internationale Forschungszusammenhänge eingebunden. Es finden regelmäßig Workshops, Kolloquien und ein Austausch mit internationalen Gästen statt. Zielgruppe des Doktoratsprogramms sind Absolventinnen und Absolventen eines literatur- und kulturwissenschaftlichen Studiums sowie auch solche mit Abschlüssen aus den Sozial- und Rechtswissenschaften.

Menschenrechte, Demokratie, Diversität und Gender

Menschenrechte berühren alle Disziplinen. Um diesem interdisziplinären Anspruch gerecht zu werden, beleuchten Professor/innen aller Fakultäten der Universität Graz in diesem Doktoratsprogramm gemeinsam inhaltliche Zugänge, Theorien und Methoden der Menschenrechtsforschung. Das Doktoratsprogramm richtet sich an

Doktorandinnen aller Studienrichtungen der Universität Graz, die in ihrem Dissertationsprojekt menschenrechtliche Fragestellungen behandeln. Ein Teil des geblockten Doktoratsprogrammes findet als PhD-Workshop in Venedig statt. Teilnehmer/innen bekommen dort die Möglichkeit, sich mit Kolleg/innen anderer Universitäten auszutauschen und ihre Dissertationsprojekte einem breiten internationalen Publikum vorzustellen. Das Programm findet in englischer Sprache statt.

Migration – Diversität – Globale Gesellschaften

Das Doktoratsprogramm dient der Vernetzung von Doktorand/innen aller Fakultäten, deren Dissertationen im Themenfeld „Migration-Diversität-Globale Gesellschaften“ (kurz: DP-MDG) angesiedelt sind. Eine Mitgliedschaft im DP-MDG bietet Doktorand/innen somit die Einbettung in eine interdisziplinäre Forschungslandschaft. Fachliches Feedback und Unterstützung durch ein Team von Expert/innen wird bereits bei der Themenwahl zur Verfügung gestellt. Studierenden eröffnet sich die Möglichkeit die eigenen Forschungsprojekte zu präsentieren und fachlich kompetent, interdisziplinär zu diskutieren. Bei Publikationsvorhaben werden Hilfestellungen geleistet.





Philosophie

Das Doktoratsprogramm Philosophie dient der theoretischen Vertiefung und Erforschung philosophischer Ansätze und Problemstellungen. Das Programm richtet sich sowohl an Philosoph/innen als auch an Wissenschaftler/innen anderer Disziplinen. Es versteht sich als begleitende Unterstützung und Diskussionsforum für philosophische Themen und Fragestellungen, welche Bestandteil von Dissertationsprojekten sind. Durch die Teilnahme am Doktoratsprogramm soll die Betreuung erweitert, die internationale Vernetzung gefördert und den Doktorand/innen die Möglichkeit gegeben werden, zusätzliche Kompetenzen zu erwerben. Die Beteiligung von Professor/innen aus vier Fakultäten der Universität Graz (GEWI, REWI, SOWI, Kath.-Theol.) gewährleistet, dass die Teilnehmer/innen eine Vielzahl verschiedener Methoden und Theorien kennenlernen und ermöglicht darüber hinaus eine interdisziplinäre Förderung der Dissertationsprojekte.

Sammeln, Ordnen und Vermitteln. Wissenskulturen im achtzehnten Jahrhundert

Das Doktoratsprogramm „Sammeln, Ordnen und Vermitteln. Wissenskulturen im achtzehnten Jahrhundert“ (kurz: DP 18) setzt sich zum Ziel, durch interdisziplinäre Veranstaltungen (Salon, Gastvorträge, Doktoratskolloquium, Ringvorlesungen) Lehrende und Studierende international zu vernetzen. Die Konzeption von individueller Forschung und gemeinsamen Forschungsprojekten soll begleitet und befördert werden. Willkommen sind Masterstudierende sowie Doktorand/innen, die sich im Rahmen ihrer Doktorarbeit in Themen des „langen“ 18. Jahrhunderts vertiefen.

Sprachendidaktik und Sprachlehr-/lernforschung

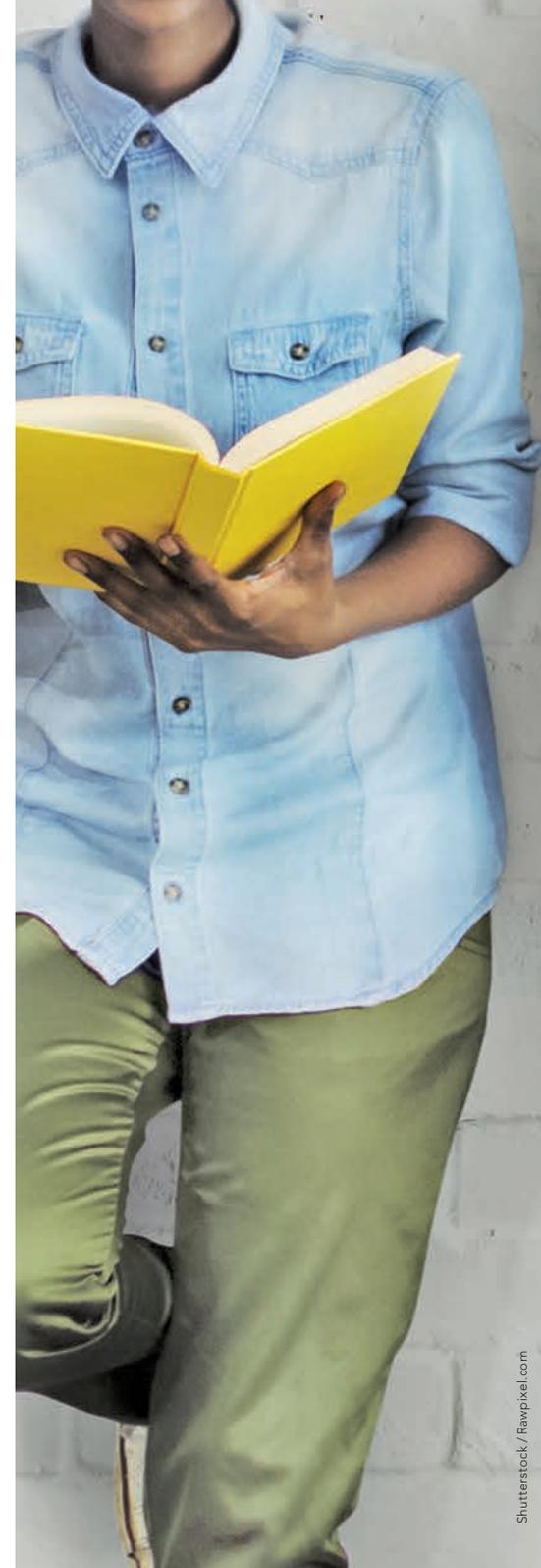
Das Doktoratsprogramm „Sprachendidaktik und Sprachlehr-/lernforschung“ versteht sich als Forum für theoretische und method(olog)ische Fragen aus dem Bereich der Sprachendidaktik, der Sprachlehr-/lernforschung und der Fremdspracherwerbsforschung. Es soll der interdisziplinäre fachliche Austausch gefördert und Doktorand/innen die Möglichkeit einer optimalen Unterstützung sowie einer Begegnung mit namhaften Expert/innen geboten werden. Zudem werden Promovierende auch untereinander vernetzt, um den kontinuierlichen wissenschaftlichen Diskurs sowie Kooperationen anzuregen. Jedes Jahr finden internationale Kolloquien (z. B. DoCNet Language Education, DoCNet DaF/DaZ) sowie eine informelle Schreibklausur statt. Regelmäßig werden den Promovierenden auch Lektürekreise angeboten. Das Doktoratsprogramm ist Teil der Doktoratsschule Fachdidaktik und steht nur deren Mitgliedern offen.

Südöstliches Europa

Das Doktoratsprogramm Südöstliches Europa wurde 2013 gegründet. Das Hauptziel des Doktoratsprogrammen ist es, durch den interdisziplinären Austausch zwischen Doktorand/innen, Professor/innen und internationalen Gastexpert/innen eine innovative und internationale Lernplattform der Südosteuropaforschung zu entwickeln. Ausgehend von der Expertise der versammelten Teilnehmer/innen und resultierenden Dissertationsforschungen trägt das Doktoratsprogramm zu einer Modernisierung der Area Studies und insbesondere einer Öffnung von neuen, interdisziplinären Fragestellungen und Perspektiven zu Südosteuropa bei. Gegenwärtig beteiligen sich Doktorand/innen aus zehn Disziplinen am Programm: Geschichte, Politikwissenschaft, Anthropologie, Literaturwissenschaft, Visual Studies, Rechtswissenschaften, Soziologie, Geographie, Wirtschaftswissenschaften und Theologie.

Visual Culture Studies: Repräsentationen von Wirklichkeit

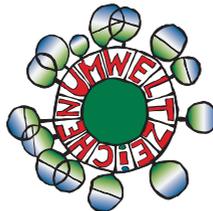
Die vermehrte Bildbezogenheit unserer Kultur und die Hinwendung zur wissenschaftlichen Bild-Aufmerksamkeit ab den 1990er Jahren wird als iconic oder pictural turn bezeichnet und berührt fast alle akademischen Fächer. In der Folge haben sich die Visual Culture Studies zur Erforschung der Visualität der Kultur formiert. Sie liegen dem seit 2011 an der Universität Graz verankerten Doktoratsprogramm DP ViCe zugrunde. In einer dezidiert interdisziplinären Perspektive setzt sich das DP Vice mit Bedeutung, Intention, Rezeption und Kontext des Bildlichen auseinander. Ziel ist es nicht, die „Wahrheit“ von Bildaussagen zu überprüfen und objektivierbar zu machen, sondern ihre Intentionen und Effekte gesellschaftskritisch zu analysieren.





Kontakt
Universität Graz
Geisteswissenschaftliche Fakultät
Universitätsplatz 3
8010 Graz
gewi.dekanat@uni-graz.at

**gewi.uni-graz.at/de/
doktoratsprogramme**



Impressum: Universität Graz, Geisteswissenschaftliche Fakultät © 2019 | Redaktion: Katharina Deman | Artwork: Roman Klug | Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“, Kurzdruck GmbH, Nr. 951.